

Die Handlungsfelder der RAG im Überblick:



GANZ EINFACH KONTAKTIERT

www.rag-sh.de

Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e. V.
Geschäftsstelle
Nickelsdorf 1
07613 Crossen an der Elster
Telefon: 03 66 93 / 23 09 36
Telefax: 03 66 93 / 23 09 39



Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.

Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e. V.



Gemeinsam stark für die Region.

Die Vielfalt gemeinsam gestalten – damit das Land Zukunft hat

Der ländliche Raum verändert sich – und damit auch das Anforderungsprofil für eine durchdachte, weitsichtige Regionalentwicklung. Wie dramatisch die Änderungen sind, beweist ein Blick auf die Demografie: Bis 2030 werden voraussichtlich 13.000 Menschen weniger in der Region Saale-Holzland leben – ein Rückgang von knapp 15 % bezogen auf das Jahr 2010.

Wir machen abstrakte Zukunftsthemen greifbar

Die Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland (RAG) verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 2007 ein konkretes Ziel: abstrakte Zukunftsthemen greifbar zu machen, zu diskutieren und bestmögliche Lösungen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zu erarbeiten – praxisnah, innovationsfreundlich und mit klarem Fokus auf die Besonderheiten der Region.

360°-Blick auf die Regionalentwicklung

In der RAG, dem federführenden Akteur der LEADER-Region Saale-Holzland, kommen Kommunen sowie Wirtschafts- und Sozialvertreter aus dem Saale-Holzland-Kreis, den ländlich geprägten Ortsteilen der Stadt Jena und der erfüllenden Gemeinde Bad Köstritz zusammen. Gemeinsam werden hier all die Themen bearbeitet, die perspektivisch darüber entscheidet, ob die Region sich positiv entwickelt oder stagniert: z.B. Dorfentwicklung, Naturschutz und Bildung zu nachhaltiger Entwicklung, Mobilitätskonzepte, Breitbandausbau sowie Energie und Klimaschutz.

Wir denken zusammen, was zusammen gehört.



Was ist LEADER?

Mit der LEADER-Methode können Regionen in Thüringen selbst entscheiden, wofür sie das ELER-Geld ausgeben – das heißt, die Fördermittelvergabe wird nicht zentral gesteuert, sondern die Menschen vor Ort bestimmen mit darüber wie, wo und in welcher Höhe das Geld eingesetzt wird. In Thüringen gibt es 15 LEADER-Regionen.



Was ist ELER?

Das ELER-Programm ist das wichtigste Finanzierungsinstrument der EU für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum. In der aktuellen Förderperiode 2014–2020 soll mit ELER vor allem nachhaltiges, intelligentes und integratives Wachstum gefördert werden. Von den Geldern profitieren landwirtschaftliche Unternehmen, aber auch Kommunen, Vereine und Akteure der Zivilgesellschaft.

WIE KÖNNEN SIE SICH EINBRINGEN?



Ob Privatperson, Unternehmer oder Institution: Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihr Know-how, personelle oder finanzielle Ressourcen einbrächten. Was wir mit vereinten Kräften bewegen können, deuten die im Folgenden beschriebenen Projekte an. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich mehr Informationen wünschen.

Helfen Sie mit ...

- ✓ Akteure aus allen Bereichen zusammenzuführen
- ✓ dauerhafte und übergreifende Netzwerkstrukturen zu schaffen
- ✓ basisdemokratische Prozesse zu fördern
- ✓ die regionale Wertschöpfung zu stärken
- ✓ den Wissenstransfer in die Region und aus der Region zu beschleunigen
- ✓ Bürgerbeteiligungsprojekte umzusetzen
- ✓ pragmatische und überparteiliche Lösungen zu erarbeiten

BEISPIEL-PROJEKT

1 EIN DORF MACHT SICH FIT FÜR DIE ZUKUNFT – am Beispiel des Bioenergiedorfs Schlöben

Das Beispiel des Bioenergiedorfs Schlöben zeigt, was möglich ist, wenn eine Vielzahl von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen – u. a. Wirtschaft, Bildung, Technologie, Kommune – an einem Strang zieht. Es zeigt auch, dass die vernetzte Bearbeitung eines Handlungsfeldes fast zwangsläufig neue, ergänzende Themen erschließt.

Ausgangspunkt war die Planung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung einer alten LPG-Brache, in der sich heute das Dorf- und Familienzentrum befindet. Innerhalb der Dorfgemeinschaft entstand dabei die Idee zur Schaffung einer gemeinsamen, genossenschaftlichen Wärme- und Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen für die Gemeinde Schlöben. Landwirt, Kommune und private Nutzer kooperierten bei diesem Vorhaben auf beispielgebende Art und Weise.



Darauf aufbauend koordinierte und organisierte die RAG gemeinsam mit aktiven Bürgern im Rahmen von verschiedenen Förderungen die Umsetzung dieser und weiterer Ideen. Separat geplant und umgesetzt hätten sie wohl nie eine solche Dynamik gewonnen.

Schlöben wirkt seither als Leuchtturm und inspirierte andere Kommunen, wie zum Beispiel Weißbach und Dollschütz.

Projektmaßnahmen im Überblick:

- ✓ Realisierung eines Dorf- und Familienzentrums (Dorfinnenentwicklung)
- ✓ Errichtung einer Biogasanlage samt Nahwärmenetz und Bürgergenossenschaft (Energie-/Wärmeversorgung sowie Bürgerbeteiligung)
- ✓ Breitband (schnelles Internet)
- ✓ Bienenlehrpfad (Freizeit)
- ✓ Produktionsanlage Rapsöl (regionale Produkte)
- ✓ Zusammenarbeit mit Stadtroda: Bürgerbus geplant (Mobilität und Kooperation)

BEISPIEL-PROJEKT

2 KETTENSÄGENSYMPOSIUM

Es braucht nicht unbedingt ein großes Vorhaben, um eine ganze Gemeinde zu begeistern und bürgerliches Engagement zu stiften. Manchmal reichen eine gute, klar umrissene Idee und ein gut vernetzter, integrativ denkender Macher. Ein beeindruckendes Beispiel für solch ein überschaubares, aber wirkungsstarkes Projekt ist das 1. Internationale Kettensägensymposium zum Thema Sternzeichen, das im Sommer 2016 in Rauschwitz von Christian Schmidt initiiert wurde.



Die handwerkliche Arbeit der 12 Künstler aus Deutschland, Polen, Weißrussland, der Ukraine und Ecuador stand dabei im Mittelpunkt des Interesses – war aber gleichzeitig Katalysator für eine breite Palette an nachhaltig wirkenden Aktivitäten, mit denen Einwohner aller Altersgruppen eingebunden werden konnten:

- ✓ Die entstandenen Skulpturen verblieben nach Ende des Symposiums in der Gemeinde. In jedem Ortsteil wurde ein Kunstwerk aufgestellt, das zur Umgebung passt. So fand die Wassermann-Figur ihr Zuhause am Dorfteich in Schmörschwitz und die Fischbank lädt am Dorfteich in Rauschwitz zum Verweilen ein.
- ✓ Die Sternzeichen-Skulpturen sind mit den Namen der Kinder versehen, die im entsprechenden Sternzeichen geboren wurden. Es wurden bereits 24 Kinder verewigt. Neugeborene sollen ergänzt werden.

Der Grund für die hohe Akzeptanz vor Ort liegt auf der Hand und ist ganz im Sinne der RAG-Philosophie: Der Impuls kam aus der Gemeinde selbst und die Ergebnisse wirken auf die Gemeinde zurück – in Form einer gestärkten Dorfgemeinschaft, der spielerischen Heranführung von Kindern an eine alte Handwerkskunst, der Verschönerung des Ortsbildes und einer Aufwertung als nahtouristisches Ziel.

BEISPIEL-PROJEKT

3 DIE JUGEND MACHT SICH STARK für ihre Region

Nur wenn es gelingt, nachfolgende Generationen in wichtige Zukunftsentscheidungen einzubinden und ihre Anliegen ernst zu nehmen, werden sie ihren Lebensmittelpunkt auch nach Abschluss von Schule und Ausbildung oder Studium dort sehen. Das ist von entscheidender Bedeutung für die Fachkräftesicherung, aber auch für all die Institutionen, die das Zusammenleben im ländlichen Raum gestalten und tragen – wie beispielsweise Vereine und die Freiwillige Feuerwehr. Die RAG hat das früh erkannt und mit einer Reihe von vernetzten Projekten Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen, welche die Identifikation mit der Region stärken:

Schülerwerkstätten

Die jährlich stattfindenden Schülerwerkstätten sind ThinkTanks zur Entwicklung von praxistauglichen Zukunftsideen. Dabei reicht die Bandbreite von der Verbesserung des Schulklimas über Vernetzungsaktivitäten unter den Schulen bis hin zu sozialen Projekten und Impulsen für eine jugendfreundliche Dorfgestaltung.



Jugendfonds „Holzland€ash“:

Den Jugendlichen in der Region werden jährlich Mittel aus LEADER und dem Lokalen Aktionsplan (LAP) in Höhe von 16.000 € zur Verfügung gestellt, um eigene Projekte umzusetzen. Zu den bisher realisierten Projekten zählen die Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Form einer Telefonzelle in Stadtroda, die Initiierung eines Windkraft-Forums in Milda und die Organisation eines Schulballs anlässlich des 25-jährigen Schuljubiläums des Gymnasiums Stadtroda.

→ www.holzlandcash.de

Jugendbeirat

Der Jugendbeirat setzt sich derzeit aus 9 Jugendlichen aus den verschiedenen Teilregionen des Saale-Holzlandes zusammen. Er entscheidet auf der Basis gemeinsam erarbeiteter Bewertungskriterien über die Verteilung der Mittel aus dem Jugendfonds „Holzland€ash“.

